

# Evangelische Kirchengemeinden

Selchow | Rotberg | Kiekebusch | Waßmannsdorf | Groß Kienitz | Brusendorf



## Gemeindebrief der Kirchengemeinde Selchow



**August, September  
und Oktober 2024**



Liebe Gemeindeglieder  
und Freunde in Selchow  
und in den Orten  
rund um den Flughafen...

Während ich dies schreibe rollt eine Hitzewelle nach der anderen über unsere Dörfer, zwischendurch gibt es immer wieder heftige Gewitter, und so mancher Ast bricht von den Bäumen, und Hagel richtet ziemlich kostspieligen Flurschaden an. Das Wetter – so schön es ist, wenn man im Schatten in einem Freibad sitzen kann – ist eine Belastung für Körper und Geist, die nach Kühlung und Ruhe suchen.

Einige Familien in der Gemeinde wurden aber von noch traurigeren Ereignissen betroffen: Jemand aus der Familie ist gestorben, ein geliebter Mensch wurde krank, die Urlaubsreise musste verschoben oder sogar abgesagt werden.

Es gibt Menschen in unserer Gemeinde, die sich gerade in dieser Zeit allein gelassen und vernachlässigt fühlen. Nachbarn und Freunde sind im Urlaub, und sie sind mehr als sonst einsam mit ihren Gedanken, ihrer Angst und mit dem kleinen Funken Hoffnung, dass es besser werden könnte.

Die drei Monatssprüche für den Hoch- und den Spätsommer können vielleicht ein Trost für sie sein – aber nur, wenn es keine Vertröstungen und keine Durchhalteparolen sind.

August, September und Oktober 2024

Fast dreitausend Jahre alt sind die Lob- und Klagelieder, die in der Bibel durch die Generationen weiter gegeben worden sind – können sie auch uns eine Hilfestellung bieten in den schwierigen Zeiten?

Monatsspruch August 2024

**Der Herr heilt,  
die zerbrochenen Herzens sind  
und verbindet ihre Wunden.**

Psalm 147, 3

In der alten Zeit war es schon ein Trost, ein *Versprechen*, wenn der Name Gottes über einem Menschen genannt wurde. Es war ein Segen, ein wirksames Wort, das die Kraft hatte, zu heilen und Verletzungen erträglicher zu machen. Wir erwarten eine solche Macht beinahe nur noch von den Worten, die bei der Taufe über uns gesprochen wurden (...*im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes...*) und vielleicht noch von dem Segen, der am Ende eines jeden Gottesdienstes auf uns gelegt wird (*Der Herr segne dich und behüte dich...*).

Sowohl die Sängerninnen und Sängern der Psalmen wie auch der Prophet Jeremia und seine Schüler vertrauten der heilsamen Kraft des Namens

Gottes. Sein Segen heilt die zerbrochenen Herzen und verbindet die Wunden der Seele.

Diesen Trost kann aber jeder nur für sich selbst entdecken – einer kann zwar dem anderen den Segen zusprechen, doch die wirksame Kraft kann jeder nur für sich selbst entdecken.

Monatsspruch **September** 2024

**Bin ich nur ein Gott,  
der nahe ist,  
und nicht auch ein Gott,  
der ferne ist?**

Jeremia 23, 23

Ich habe aber die Erfahrung gemacht, dass Gott eine gewisse Beharrlichkeit zeigt, wenn es um seinen Segen geht.

Wenn ich mich in meinem Alltag blockiert fühle, wenn sich Sprachlosigkeit meiner bemächtigt und ich in gewissen Situationen keinen Ausweg mehr sehe, dann fühle ich mich von Bibelworten wie dem Spruch des Propheten Jeremia ermutigt, einen Schritt zurück zu treten, das „Große Ganze“ in den Blick zu nehmen und so zu erkennen, dass Gott einen größeren Horizont hat als meine kleine Hoffnung und mein beschränkter Glaube es erkennen können.

Er ist nicht nur der Gott, der meinen Alltag prägt, sondern auch der, der weltweit Menschen verändert.

Wo der Geist Gottes wirkt, kann die Dankbarkeit Gott gegenüber sogar die Realität eines Einzelnen übersteigen und viele Stimmen in einem gemeinsamen Loblied vereinen.

Monatsspruch **Oktober** 2024

**Die Güte des Herrn ist's,  
dass wir nicht gar aus sind,  
seine Barmherzigkeit  
hat kein Ende,  
und sein Erbarmen  
ist jeden morgen neu.**

Klagelieder Jeremias 16, 6

Hinter den Klageliedern Jeremias stehen die Gebete und Seufzer, die Klagen und Bitten und auch die Dankbarkeit einer ganzen Generation. Trotz Not und Krieg sahen diese Menschen im Glauben an Gott eine Zukunft für sich.

Seine Treue endet nicht an den Grenzen unserer Zuversicht. Über alles Bitten und Hoffen hinaus wird er sein Erbarmen täglich erneuern.

Mit hoffnungsvollen Grüßen

Ihr Pfarrer *Richard Horn*

**Jahreslosung 2024**

**Alles, was ihr tut, lasst  
in der Liebe geschehen.**

**Johannesevangelium 6, 37**

## Tagesausflug mit Ihrer Kirchengemeinde Stettin mit Bus und Schiff

Am **7. September 2024** starten wir zu einem Ausflug mit dem Reisebus in die **Hafenstadt Stettin in Polen**. Dort laufen Hochseeschiffe und große Segler an und verbreiten ein geschäftiges maritimes Flair.

Während der **Stadtbesichtigung** sehen wir die Altstadt von Stettin mit ihren charmanten gepflasterten Straßen, die historischen Gebäude und eine Vielzahl von Restaurants, Cafés und Geschäften. Wir sehen auch das Renaissance-Schloß der Pommerschen Herzöge, die gotischen Rathäuser, die St. Jakobs-Kathedrale und das älteste Kino der Welt.

Nach dem **Mittagessen** sind wir eingeladen zu einer **Hafenrundfahrt**, bei der wir die Hakenterrasse und die weltbekannte Vulkan-Werftanlagen sehen werden.

Vor der Rückfahrt gibt es noch **Kaffee und Kuchen im Café 22**, von wo aus man einen wunderschönen Blick über die ganze Stadt hat.

Die Fahrt nach Stettin in Polen dauert **dreieinhalb Stunden**, darum müssen wir uns recht früh treffen. Dafür können wir die Fahrt in der aufgehenden Sonne genießen und haben viel Zeit zum Reden, zum Träumen und für die Vorfreude auf diesen Tag.



**Foto:** Das Stettiner Nationalmuseum

**Treffpunkte:** (bitte seien Sie pünktlich!)

6.30 Uhr Abfahrt in Selchow

7.00 Uhr Abfahrt in Brusendorf

**Ablauf:**

10.30 Uhr: Stadtbesichtigung  
und Besuch der Kathedrale

13.00 Uhr: Mittagessen (2 Gang-Menü)

14.30 Uhr: Beginn der Hafenrundfahrt

16.00 Uhr: Kaffee und Kuchen  
im Café 22 mit Panoramablick

ca. 17.00 Uhr: Rückfahrt

ca. 20.30 Uhr: Ankunft in Selchow

ca. 20.45 Uhr: Ankunft in Brusendorf

Teilnahmebeitrag: **80.00 Euro**

**Bitte melden Sie sich an bei Frau  
Gudrun Goetze Tel.: 033764 60 896**

und überweisen Sie Ihren **Beitrag** auf  
das Konto der Kirchengemeinde

IBAN: DE 47 1005 0000 4955 1906 64

BIC: BELADEVB33XXX

mit dem Hinweis

„Gemeindeausflug Stettin“

**ROCK am Proberaum**  
7. September 2024



**2 Bühnen**  
Matthias Wacker & Friends  
+ weitere Musiker aus der Region

Einlass ab 16 Uhr.  
Konzertbeginn 17 Uhr  
mit Matthias Wacker  
& Friends

Für das leibliche Wohl  
gibt es Getränke  
und etwas vom Grill.

Cottbuser Str. 17  
15806 Wünsdorf

### „Matthias Wacker und seine Freunde“

waren in der Kirche in Brusendorf zu Gast. Bei schönstem Wetter und gewohnt schmackhaften kulinarischen Genüssen auf dem Kirchhof trafen sich viele Menschen aus der Umgebung; in der Kirche fand dann ein sehr interessantes Konzert statt. In ihrem Programm „Alltagsgeschichten“ präsentierten die Musiker deutschsprachige Lieder des Songpoeten André Jantke. Die Texte des noch unbekanntenen Komponisten und Lyrikers zauberten eine einzigartige, unwiederholbare Stimmung in unsere Kirche. Das Publikum war begeistert.

**Matthias Wacker & Friends treten wieder auf im Rahmen des Festivals ROCK am Proberaum in der Cottbuser Straße 17 in Wünsdorf.**

### Besuch aus Berlin in der Dorfkirche Kiekebusch

Am **15. September 2024** bekommen wir lieben Besuch aus den Gemeinden Dreieinigkei und Gropiusstadt aus Berlin. Wir feiern gemeinsam Gottesdienst, hören ein Konzert in der Dorfkirche und ziehen dann auf die Festwiese um, um bei leckerem Essen und erfrischenden Getränken miteinander zu reden und zu feiern.

Unser Fest **beginnt um 11.00 Uhr** mit dem Gottesdienst in der Dorfkirche. Wenn es regnet, ziehen wir ins Dorfgemeinschaftshaus. Rh

### Brotbacken in Rotberg

Mehr als ein Dutzend Menschen aus Rotberg haben sich am 20. Juli rund um das Backhaus in Rotberg versammelt. Vereint hat sie das Interesse daran, die alte Bäckerei wieder in Betrieb zu nehmen. Nach alter Handwerkskunst, mit naturnahen und regionalen Rohstoffen könnte dort wieder Brot gebacken werden.

Das Backhaus ist in gutem Zustand und muss nur gereinigt werden; finanzielle Mittel als Starthilfe hat die Stadt Schönefeld zugesagt. Es fehlen aber die vielen fleißigen Hände, die die Rohstoffe herbeischaffen und sowohl die Produktion als auch den Verkauf übernehmen. Interessierte aus der Kirchengemeinde können sich bei mir melden (Pfarrer Horn, 0179 186 41 69) oder zu einem der nächsten Treffen der Arbeitsgruppe kommen. (Termine in der Facebook-Gruppe Rotberg)

# Gottesdienste im August 2024



10. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest / Israelsonntag

**Gottesdienst mit Abendmahl**

in der **Dorfkirche Schönefeld**

**Sonntag, 4. August 2024, 09:30 Uhr**

Pfarrer Richard Horn

**Gottesdienst mit Abendmahl**

in der **Dorfkirche Großziethen**

**Sonntag, 4. August 2024, 11:00 Uhr**

Pfarrer Richard Horn

11. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest

**Gottesdienst** in der **Dorfkirche Schönefeld**

**Sonntag, 11. August 2024, 09:30 Uhr**

Pfarrer Richard Horn

**Gottesdienst** in der **Dorfkirche Großziethen**

**Sonntag, 11. August 2024, 11:00 Uhr**

Pfarrer Richard Horn

12. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest

**Gottesdienst**

in der **Dorfkirche Schönefeld**

**Sonntag, 18. August 2024, 09:30 Uhr**

Vikar Heiner Georgi-Gerdes

**Gottesdienst**

in der **Dorfkirche Großziethen**

**Sonntag, 18. August 2024, 11:00 Uhr**

Vikar Heiner Georgi-Gerdes

13. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest

**Gottesdienst** in der **Dorfkirche Schönefeld**

Anschließend sind Sie eingeladen zum Kirchenkaffee

**Sonntag, 25. August 2024, 09:30 Uhr**

Pfarrer Michael Frohnert

**Gottesdienst** in der **Dorfkirche Großziethen**

**Sonntag, 25. August 2024, 11:00 Uhr**

Pfarrer Michael Frohnert

# Gottesdienste im September 2024



14. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest

## Gottesdienst

in der **Dorfkirche Rotberg**

**Sonntag, 1. September 2024, 09:30 Uhr**

Prädikantin Susanne Deutschmann

## Gottesdienst

in der **Dorfkirche Groß Kienitz**

**Sonntag, 1. September 2024, 11:00 Uhr**

Prädikantin Susanne Deutschmann

15. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest

## Gottesdienst

in der **Dorfkirche Waßmannsdorf**

**Sonntag, 8. September 2024, 09:30 Uhr**

Pfarrer Brayán Cardenas

## Gottesdienst

in der **Dorfkirche Selchow**

**Sonntag, 8. September 2024, 11:00 Uhr**

Pfarrer Brayán Cardenas

16. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest

## Gottesdienst

in der **Dorfkirche Kiekebusch**

**Sonntag, 15. September 2024, 11:00 Uhr**

**Besuch aus dem Sprengel**

**Britz / Dreieinigkeitsfest**

17. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest

## Gottesdienst

in der **Dorfkirche Schönefeld**

**Sonntag, 22. September 2024, 09:30 Uhr**

Pfarrer Richard Horn

## Gottesdienst

in der **Dorfkirche Großziethen**

**Sonntag, 22. September 2024, 11:00 Uhr**

Pfarrer Richard Horn

18. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest / Erntedankfest

## Gottesdienst

in der **Dorfkirche Großziethen**

**Erntedankgottesdienst mit Abendmahl**

**Sonntag, 29. September 2024, 11:00 Uhr**

Vikar Heiner Georgi-Gerdes

## Gottesdienst

in der **Dorfkirche Schönefeld**

**ErntedankFEST mit Abendmahl**

**Sonntag, 29. September 2024, 15.00 Uhr**

Vikar Heiner Georgi-Gerdes

# Gottesdienste im Oktober 2024

18. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest / Erntedankfest

## Gottesdienst mit Abendmahl

in der **Dorfkirche Brusendorf**

für alle Bereiche der Kirchengemeinde

**Sonntag, 6. Oktober 2024, 11:00 Uhr**

Pfarrer Richard Horn

19. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest

## Gottesdienst

in der **Dorfkirche Waßmannsdorf**

**Sonntag, 13. Oktober 2024, 09:30 Uhr**

Pfarrer Richard Horn

## Gottesdienst

in der **Dorfkirche Selchow**

**Sonntag, 13. Oktober 2024, 11:00 Uhr**

Pfarrer Richard Horn

20. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest

## Gottesdienst

in der **Dorfkirche Schönefeld**

**Sonntag, 20. Oktober 2024, 09:30 Uhr**

Pfarrer Richard Horn

## Gottesdienst

in der **Dorfkirche Großziethen**

zeitgleich Kindergottesdienst

**Sonntag, 20. Oktober 2024, 11:00 Uhr**

Pfarrer Richard Horn

21. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest

## Gottesdienst

in der **Dorfkirche Rotberg**

**Sonntag, 27. Oktober 2024, 09:30 Uhr**

Pfarrer Richard Horn

## Gottesdienst

in der **Dorfkirche Groß Kienitz**

**Sonntag, 27. Oktober 2024, 11:00 Uhr**

Pfarrer Richard Horn



## Zum Jubiläum der Barmer Theologischen Erklärung vom 31. Mai 1934

Nach der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten blieb der größere Teil der Pfarrer in Deutschland opportunistisch. Sie trauerten der Kaiserzeit nach und fürchteten ein Erstarken des Kommunismus in der deutschen Gesellschaft.

Viele Pfarrer und viele Kirchengemeinden schlossen sich den „Deutschen Christen“ an, einer zunächst innerkirchlichen Vereinigung, die mit großem Einfluss die Gleichschaltung der Kirche mit der Staatsdoktrin der NSDAP forderte.

Neben das Kreuz trat damals das Hakenkreuz, neben das Bekenntnis zu Christus trat in der Kirche die Rassenideologie, der Glaube an die genetisch zu rechtfertigende Vorherrschaft arischer Menschen und die Vorstellung, man müsse den christlichen Glauben von jüdischen Einflüssen „reinigen“ und die Theologie von ihren alttestamentlichen Wurzeln abschneiden. Sogar die Zehn Gebote wurden damals als zu „jüdisch“ kritisiert.

Erst nach einiger Zeit formierte sich Widerstand in der Kirche, angeführt durch den schweizer Theologen Karl Barth. Aus seiner Feder flossen größtenteils die Zeilen, die 1934 bei

der Synode im Wuppertaler Ortsteil Barmen beschlossen wurden als wichtiges Bekenntnis der evangelischen Christenheit.

In sechs Artikeln wurde jeweils nach biblischen Versen als Begründung und Einordnung eine positive theologische Aussage formuliert und danach in einer traditionellen Verwerfung nach dem Vorbild altkirchlicher Glaubensbekenntnisse die abzulehnende falsche Lehre benannt.

*I. Jesus Christus spricht: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.*  
(Joh. 14, 6)

*Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer nicht zur Tür hineingeht in den Schafstall, sondern steigt anderswo hinein, der ist ein Dieb und Räuber. Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden.*  
(Joh 10,1.9)

***Jesus Christus, wie er uns in der Heiligen Schrift bezeugt wird, ist das eine Wort Gottes, das wir zu hören, dem wir im Leben und im Sterben zu vertrauen und zu gehorchen haben.***

*Wir verwerfen die falsche Lehre, als könne und müsse die Kirche als Quelle ihrer Verkündigung außer und neben diesem einen Worte Gottes auch noch andere Ereignisse und Mächte, Gestalten und Wahrheiten als Gottes Offenbarung anerkennen.*

---

Der christliche Glaube bezieht sich allein auf Jesus Christus. Von ihm aus bekommt er seine Kraft, seine Würde und seine Autorität. Jesus Christus ist das Wort Gottes, das in ihm Fleisch geworden ist. Er ist die letzte, höchste und vollständige Offenbarung Gottes. Das glauben und bekennen wir.

Immer wieder gab es Zeiten in der Geschichte der Kirche, in denen Christen für diesen Glauben sogar das Martyrium auf sich nahmen. In der Zeit der Herrschaft Hitlers sind viele Christen ins Gefängnis und in die Konzentrationslager gekommen, nicht wenige sind wegen ihres Einsatzes für Menschenwürde und Gedankenfreiheit, wegen ihres Glaubens getötet worden. Sie haben sich geweigert, die Lehre und Propaganda der Nazis anzunehmen.

Auch heute werden in vielen Ländern Christinnen und Christen wegen ihrer Überzeugung verfolgt und manchmal getötet. Wir können nur dankbar sein, dass wir in Deutschland nicht zwischen Tod und der Verleugnung unseres Glaubens wählen müssen. Um so weniger dürfen wir diejenigen vergessen, die täglich zu einer solchen Entscheidung gezwungen werden.

Und ich denke, wir müssen uns nach Kräften dagegen einsetzen, dass solche Mächte und „Wahrheiten“ in unserem Land wieder wirksam werden und Menschen – gleich welcher Religion – unter Druck setzen können.

Rechtsradikale und menschenverachtende Strömungen in unserer Gesellschaft, Kriegstreiberei und Hasspredigten müssen von der Kirche beachtet, benannt und abgewehrt werden. Hier müssen wir uns deutlich distanzieren. Die Gefahr, sich einem populistischen Zeitgeist zu beugen ist verführerisch; zu widerstehen ist anstrengend und manchmal gefährlich. Aber um der Wahrheit Gottes Willen können wir uns hier nicht wegducken. „Nie wieder“ ist jetzt!

*II. Durch Gott seid ihr in Christus Jesus, der uns von Gott gemacht ist zur Weisheit und zur Gerechtigkeit und zur Heiligung und zur Erlösung.*

*(1. Kor 1,30)*

***Wie Jesus Christus Gottes Zuspruch der Vergebung aller unserer Sünden ist, so und mit gleichem Ernst ist er auch Gottes kräftiger Anspruch auf unser ganzes Leben; durch ihn widerfährt uns frohe Befreiung aus den gottlosen Bindungen dieser Welt zu freiem, dankbarem Dienst an seinen Geschöpfen.***

*Wir verwerfen die falsche Lehre, als gebe es Bereiche unseres Lebens, in denen wir nicht Jesus Christus, sondern anderen Herren zu eigen wären, Bereiche, in denen wir nicht der Rechtfertigung und Heiligung durch ihn bedürften.*

Unser Glaube kann nicht nur im stillen Kämmerlein stattfinden. Wir sind aufgefordert, zu beten, zu bekennen

---

und zu handeln. Gerade, weil uns Vergebung und Leben in Christus zugesprochen ist, „allein aus Gnade“, und wir uns nicht selbst erlösen können und müssen – gerade deshalb sind wir aufgefordert, auch den Anspruch Gottes auf unser ganzes Leben wahrzunehmen und uns diesem Anspruch zu stellen. Weil wir Gott gehören, müssen wir uns nicht in andere Bindungen hinein geben, die dem Willen Gottes widersprechen.

Wohl haben wir Verantwortung als Familienmitglied und als Gemeindeglied, als Bürger unserer Kommune und unseres Landes, aber in all dem sind wir zuerst an Jesus Christus, an das Wort Gottes gebunden. Kein „Führer“, kein Lehrer, kein „Meister“, „Machthaber“ oder Tyrann kann über ihm stehen. Keine Beziehung, in der wir stehen, kann die Liebe und die Gnade Gottes ersetzen oder übertreffen. Keine menschliche Regierung kann das Heil schaffen und den Frieden stiften, den Gott uns schenkt,

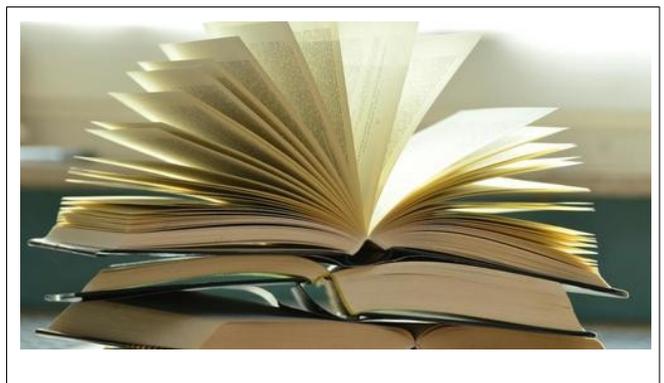
Das bedeutet nicht, dass wir uns nicht engagieren sollen und dürfen. Politik ist kein „schmutziges Geschäft“, aus dem die Kirche sich heraus halten sollte. Politisches Handeln ist aber wie alle anderen Bereiche unseres Lebens eine Tätigkeit, die der Heiligung durch die Gnade Gottes und den Glaubensgehorsam braucht. Politisches Handeln ohne die Verantwortung vor Gott führt früher oder später in die Selbstherrlichkeit von Menschen, die selbst

Gott sein wollen an der Stelle Gottes – ein Bestreben, das die Bibel Sünde nennt.

*Seit 90 Jahren ist die Barmer Theologische Erklärung einer der wichtigen Bekenntnistexte unserer Kirche. Seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges werden Pfarrfrauen und Pfarrer sowohl mit Bezug auf die klassischen Glaubensbekenntnisse als auch mit Bezug auf „Barmen“ ordiniert. Der „ordentliche“ Dienst der Pfarrpersonen beruht auf der Gebundenheit an Schrift und Bekenntnis, eben auch an die Barmer Theologische Erklärung. Sie steht im Evangelischen Gesangbuch unter der Nummer EG 810 – und ist leider viel zu wenig bekannt.*

*Vielleicht kann dieser Artikel ein Wenig daran ändern.*

**Rh**



Ihre Kirchengemeinde  
**im Internet:**  
[kircherundumdenflughafen.  
wordpress.com](http://kircherundumdenflughafen.wordpress.com)

## Ev. Kirchengemeinde Selchow

- Kirche  
Alte Selchower Straße 11  
12529 Schönefeld / Selchow
- Pfarrhaus  
Glasower Straße 2  
12529 Schönefeld / Selchow  
Tel.:03379 374234

Ihre Kirchengemeinde  
**im Internet:**  
[kircherundumdenflughafen.  
wordpress.com](http://kircherundumdenflughafen.wordpress.com)

## Pfarrer Richard Horn



Tel.: 03379 37 234  
Mob.:0179 186 41 69

E-Mail: [r.horn@  
kirche-schoenefeld-grossziethen.de](mailto:r.horn@kirche-schoenefeld-grossziethen.de)

## Sprechstunde

im Pfarrhaus Selchow:  
Dienstags 9.15 Uhr –11.00 Uhr

## Stellvertretender Vorsitzender des Gemeindegemeinderates Karl Lobeth

Tel.: 030 633 12 455

Am Amtsgarten 1  
12529 Schönefeld / Kiekebusch

## Bankverbindung der Gemeinde:

Bitte überweisen Sie Ihr Kirchgeld oder  
Spenden an die Gemeinde auf das Konto  
IBAN: DE 47 1005 0000 4955 1906 64  
BIC: BELADEVXXX  
mit dem Hinweis „Kirche Selchow“

## Impressum

Dieser Gemeindebrief wird  
herausgegeben vom  
Gemeindegemeinderat der Gemeinden  
im Sprengel Selchow  
Auflage 550 Stück  
v.i.S.d.P.: Pfr. Richard Horn

Leserbriefe, Zuspruch und Kritik  
senden Sie bitte bis zum 2. 10. 2024  
an Pfarrer Horn.